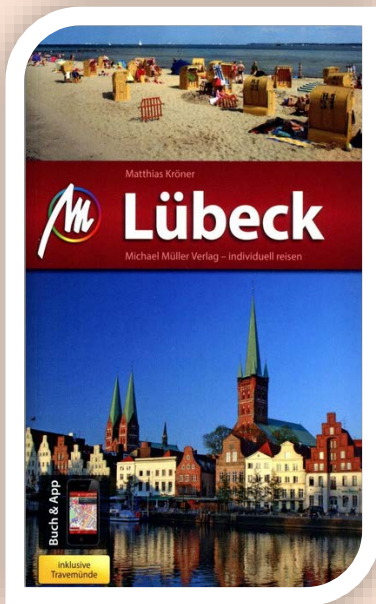


Vom Reiseführer zum Bestseller

Seit einem Jahr liegt einer der trefflichen Bände in der Reihe der Reiseführer im Michael Müller Verlag in à [3. Auflage \(2015\)](#) vor. Er hat sich bislang mehr als 18 000 Mal verkauft.



Städteführer Lübeck MM-City – inkl. Travemünde von Matthias Kröner

Michael Müller Verlag 3. Aufl. 2015 • 216 Seiten • 12,90 (E-Book 9,99). Städteführer App (Android, IOS, Windows Phone: 8,99) • 978-3-95654-013-4

Zur Erinnerung: Die unteren Plätze der SPIEGEL-Bestseller beginnen bei 15 000. 2016 hat das Buch einen ITB Buch Award erhalten.

In der Laudatio hieß es: "Der aus Franken stammende und in der Nähe von Lübeck lebende Matthias Kröner hat sich die Hansestadt für seinen ganz persönlichen Reiseführer vorgenommen. Eine Freude, dieses Lübeck-Buch zu lesen."

Vielleicht musste erst mal ein Franke kommen für einen unverstellten Blick auf eine norddeutsche Hansestadt. Vielleicht erlaubt nur die „fremde Herkunft“ auch das zu entdecken (und dabei den Leser mitzunehmen), woran die Einheimischen vorübergehen, weil sie es immer sehen, und so mancher Tourist auch, weil er nicht weiß, wo er gucken soll und weil ihm oft der tiefergehende Bezug zu dem, was er sieht, fehlt.



Ich hatte mir seinerzeit den Reiseführer in seiner zweiten Auflage 2013 vorgenommen und freue mich, dass mein allererstes Urteil sich mittlerweile vielfach bestätigt hat und nun auch durch die offizielle Auszeichnung. Und das war meine Bewertung:

Dieser Band gehört zu der Reihe der City-Guides und präsentiert sich neben internationalen Städten wie Amsterdam, Kopenhagen, Paris, Rom, Shanghai, insgesamt 29 anderen laut Klappenauflistung. Aus Deutschland finden sich da Berlin, Hamburg, Köln, München, Nürnberg und nun also auch Lübeck, von Matthias Kröner, einer original „fränkischen Landratte“ (O-Ton Kröner). Vor 5 Jahren hat es ihn in den Norden verschlagen und allen Unkenrufen zum Trotz ist dieser seine Heimat geworden: „Ich darf der Stadt sogar etwas zurückgeben: ein subjektives und individuelles Reisebuch“. Ich kenne Lübeck seit 30 Jahren von mehreren Besuchen, aber nach dem Durchblättern und mich hier und da immer mehr Festlesen scheint mir, ich habe über diese Stadt nichts von Bedeutung gewusst. Natürlich enthält der Stadtführer die notwendigen Kapitel wie Stadtgeschichte, dazu den Serviceteil mit Übernachtungen, Kultur etc. oder auch „Lübeck in Stichworten“, dazu ausgezeichnete praktische Tipps, und das alles sehr sorgfältig und bis ins Details gründlich recherchiert und lebendig und anschaulich präsentiert.

Besonders gut gefallen mir die fünf Spaziergänge durch die Altstadt, den Teil, der das wirkliche Lübeck ausmacht, weil man sich auf eine Zeitreise begibt. Wie ausgiebig diese Spaziergänge beschrieben sind, zeigt allein, dass sie sich über genau 100 Seiten erstrecken, und danach ist noch Platz genug für das unbekannte Lübeck – wer weiß schon etwas über Schlutup und Kücknitz und Moising oder Buntekuh?

Im ganzen Buch verteilt findet sich 26 Mal die Rubrik „Alles im Kasten“, zusätzliche Infos in gelb hinterlegten Infokästen in unterschiedlicher Länge. Die bieten Raum für alles, was auch noch zu Lübeck gehört, aber die gängigen Informationen an Ort und Stelle sprengen würden; da lesen wir denn Kapitel mit so sprechenden und spannenden Überschriften wie „Mit Storm gegen die Karriere: Thomas Mann und das Katharineum“, „Lübecker Höfe und Gänge“, „Weißes Gold“, „Die ‚Scheinheiligen‘ von St. Marien – Lothar Malskats geniale Kunstfälscherei“. Das zeigt das breite Spektrum, Literatur, Architektur, Kunst, Handel und Wirtschaft. Ganz klar, dass auch so Selbstverständliches wie das Lübecker Marzipan von Niederegger oder der Lübecker Totentanz nicht vergessen wurde. Ein 30-seitiger Ausblick auf Travemünde und das, was dieses Seebad zu bieten hat, rundet das Buch ab.

Fazit: ein Muss für jeden, der von Lübeck etwas mehr als das Holstentor und den Dom kennenlernen will.

Mehr zu Reiseführern bei uns aus dem Michael Müller Verlag à [hier](#).